

Klimaschutz kann Schule machen

Projektbeschreibung:



Foto: Daniel Zwick, Stadt Halle (Saale)

In drei Schulen der Stadt Halle (Saale) werden auf der Basis eines pädagogischen Aktivitätsprämiensystems Energiesparmodelle eingeführt. Dabei geht es nicht um Investitionen, sondern um das Sensibilisieren bzw. Aktivieren von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften als Nutzende der schulischen Einrichtungen im täglichen Verbrauchsverhalten von Wasser, Strom und Heizwärme. Durch Energieeinspar- und Energieeffizienzmaßnahmen wird ein Absenken der Verbräuche angestrebt und dokumentiert. Je nachdem, wie aktiv und erfolgreich die jeweilige Schule ist, erhält diese eine Prämie, welche sie zur freien Verfügung einsetzen kann.

Projektziele:

Durch Einbeziehung des Gebäudemanagements und der Akteure vor Ort wird das Nutzerverhalten an den Schulen sensibilisiert, was schließlich zum angepassten Umgang mit Ressourcen und schließlich zur CO₂-Einsparung führen soll. Zum Projektende bzw. mit Ablauf der Förderphase wird eine Verstetigung des Projektes und die Gewinnung weiterer Einrichtungen angestrebt.

Projektnutzen:

Neben der umweltpädagogischen Bildung wird ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Als Nebeneffekt führen die angestrebten Ressourcen- bzw. Verbrauchseinsparungen zu einer Reduzierung der Betriebskosten und somit zur einer Entlastung der öffentlichen Kassen. Das Projekt besitzt einen hohen pädagogischen Wert und hat durch die Bewusstseinsbildung eine nicht zu unterschätzende Multiplikatorfunktion.

Projektterminplan:

- März 2018 bis Februar 2021



Ein Dienst von www.halle.de

Projektkosten:

- 20.800 Euro gesamt (davon 13.526 Euro „Nationale Klimaschutzinitiative“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 7.274 Euro Eigenmittel der Stadt)

Projektpartner:

- Stadt Halle (Saale)
- Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU)
- Integrierte Gesamtschule Halle, Saaleschule für (H)alle – Integrierte Gesamtschule in freier Trägerschaft
- Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“